



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Walter Wreszinski von Orientalistische Literatur-Zeitung an Adolf Erman

Wreszinski, Walter

Königsberg, 06.08.1926

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-109282](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-109282)

Redaktion der Orientalistischen Literaturzeitung

Verantwortlicher Herausgeber:

Professor Dr. W. Wreszinski, Königsberg i. Pr., Julchental 1

unter Mitwirkung von

Prof. Dr. G. Bergstraeßer
Kuppritz bei Pommritz, Sa.

— Privatdoz. Dr. Hans Ehelolf —
Berlin-Halensee, Friedrichsruher Str. 3,
Gartenhaus III.

Prof. Dr. A. v. Le Coq
Museum für Völkerkunde
Berlin SW II,
Königgrätzerstr. 120.

6 - 8 - 26.

Hochverehrter Herr Geheimrat!

Die letzten Nachrichten von Laocus ausgrabungsfinst-
lichen Messungen stimmen ganz zu seinem Verhalten
mir gegenüber, als ich meine Auffindung der römischen
Säulen bei Perwa bei ihm anmeldete mit meinem An-
spruch auf den first claim erhob. Er wollte absolut nichts
davon wissen und suchte mich von der Idee, dort graben zu
wollen, mit dem Hinweis abzubringen, es sei ja wohl soviel
über den Boden Schentes erforscht! —

Inzwischen habe ich den Reisebericht über die Stel-
len gehen lassen, denen ich die Mittel vertauschte und setze
nun an den wissenschaftlichen Bericht über die Reise. Es
wird ein ganzes Buch, leider, denn es kommen alle die Ein-
zelbeobachtungen hinein, die ein Atlas keinen Platz finden.
Wenn ich nur wüsste, wo ich es drucke! Für Zeitchriften
ist es viel zu viel, als selbständige Arbeit ist es unverkäuf-
lich; ich könnte als ehrlicher Mensch es niemandem zum Ver-
lag

arbeiten. -

Inzwischen ist die Arbeit für die Orientalistentag - Nummer der OZ recht vorangegegangen, leider habe ich von unseren Kollegen ziemlich wenig bekommen, Ahlfen, Spiegelberg, Ranken, Roster, Scherff, - das ist alles. Auch Sie fehlen zu meinem größten Bedauern. - Ich habe den Februar - Cap. wieder vorgenommen und glaube etwas weiter gekommen zu sein als meine Vorgänger.

Königsberg hat sich in dem Jahr, in dem wir es nicht gesehen haben, nicht sehr verändert, und an der Universität herrscht die gleiche Verfalltheit wie politisch wie früher. Ein paar jüngere Herren sind aus dem Reich hergekommen, versuchen wohl gegen den Strom zu schwimmen, aber ihre Bewegungen werden schon merklich müder.

Leider verlässt uns Hartmann; er geht als Nachfolger Bergsträssers nach Heidelberg. Unsere Nachfolgerliste ist einzigermassen kurz: Stockmann, Schärer, Wjzick, Pröndtke, Scheede. Die beiden ersten kriegen wir wohl nicht, und die drei andern wollen wir nicht gern, - aber es giebt keine Leute!

Mit den schönsten Grüßen von Haas zu Haas

Wojzicki